

Newsletter

Ausgabe 67 | Oktober 2018



Die musikalischen Facetten des Reinhold Beckmann

Reinhold Beckmann gehört zweifellos zu den prominentesten Gesichtern im deutschen Fernsehen. Ob als Moderator der ARD-Sportschau oder Gastgeber seiner nach ihm benannten Talk-Sendung: Beckmann ist bekannt und beliebt, polarisiert aber gelegentlich auch. Mit Musik wird er bei alledem nicht in Verbindung gebracht. Dabei begann seine Laufbahn auf musikjournalistischem Feld. In den 1990ern interviewte er für die „Aktuelle Stunde“ des WDR überfallartig Musiker vor Konzerten in den Künstlergarderoben. Jetzt stellt er sich selbst als Musiker den Fragen der Journalisten, die meistens positiv überrascht sind von den musikalischen Fähigkeiten ihres Kollegen.

Über welche Qualitäten seine Songs und seine Band verfügen, davon kann sich das Publikum am 28. Oktober in der Halle 32 überzeugen. Um 18:00 Uhr präsentiert Reinhold Beckmann auf Einladung des Vereins zur Förderung der Kultur in Gummersbach die Lieder seiner jüngsten CD „Freispiel“ und hat sicher auch Stücke des Debüt-Albums „bi allem sowieso vielleicht“ im Programm. Der Kulturförderverein gönnt sich und den Gästen das Highlight aus Anlass seines 25-jährigen Bestehens. Dabei wird er unterstützt von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und der Aggerenergie.

Beckmanns Band besteht aus erstklassigen Musikern: Johannes Wennrich (g), Thomas Biller (b), Robin McMinn (dr) und Jan-Peter Klöpfel (p, tp). Das Quintett deckt eine große stilistische Bandbreite ab. Die Palette reicht von schrill-rumba-Klängen bis hin zur sentimental-jazz-Ballade. Jedes Lied bildet eine kleine Miniatur, eine Flaschenpost des Alltags, mal versponnen, mal skurril, mal heiter ironisch – dabei immer voller Gefühl.

Dass sich Reinhold Beckmann auf musikalisches Terrain begeben hat, galt vielen als Wagnis. Doch der Mut zahlt sich aus: Nicht nur das Publikum reagiert begeistert auf seine Songs und die deutschsprachigen Adaptionen von Dylan-Songs, auch die Kritiker ziehen den Hut. Selbst die anspruchsvollen Ohren bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

zollten ihm Respekt: „... man denkt an den besseren Stephan Sulke, an Reinhard Mey natürlich, aber auch an Paolo Conte oder Adriano Celentano“, schreibt die FAZ, „der Ton, für den Beckmann mit leicht angerauter Stimme sorgt, ist entsprechend: mal sentimental, mal zärtlich, mal scharf.“



Reinhold Beckmann & Band | Fotos: Steven Haberland

In den Liedern blickt der 1956 im niedersächsischen Twistingring geborene Reinhold Beckmann poetisch auf seine Jugend zurück, nimmt den Alltag aufs Korn und singt eine Liebeserklärung an die Fleischereifachverkäuferin Charlotte. Dabei überrascht er mit einem abwechslungsreichen Repertoire und einer vielseitigen Singstimme. Mit ihm holt der Kulturförderverein einen ernsthaften Künstler in die Halle 32, der es verdient hat, ihm genau zuzuhören und die Facetten eines anderen Reinhold Beckmann zu entdecken.

Infos und Tickets zu Reinhold Beckmann & Band

huxflux

27.10.2018 | 20:00 Uhr



huxflux

Die Gummersbacher Band huxflux hat sich seit inzwischen elf Jahren der Musik ihrer Vorgängergeneration verschrieben: der guten alten Rockmusik der 1960er- und 70er-Jahre, vor allem dem sogenannten „Krautrock“ und stilistisch Verwandtem. Ein- bis zweimal im Jahr kommen die Musiker aus ihren Verschlügen, um den Vorbildern wie Birth Control, Camel, UFO oder Pink Floyd zu huldigen. Und das nicht etwa als Coverband, sondern höchst eigenständig mit selbst geschriebenen Songs.

Die liefern ein Fest aus Rappelschlagzeug, Schweineorgel, bratenden Gitarren und rauem, schönem Gesang. Man darf sich auf einen fetten Auftritt freuen – und vielleicht die ein odere andere Reise in die musikalische Vergangenheit.

Mehr über huxflux

Einlass: 19:30 | Studiobühne
Ort: Studiobühne
Veranstalter: KultGM
Vorverkauf: 8,70 Euro
Abendkasse: 10,00 Euro
Ermäßigung: keine
unbestuhlt

Tickets:



oder bei AggerTicket im Forum Gummersbach
02261 3003-888

Angesagt und vorverkäuflich

Der Vorverkauf läuft, zum Beispiel für folgende Highlights aus dem Programm: **Mi | 07.11. | Für mich soll's rote Rosen regnen** | Ein musikalisch-seelisches Porträt von Hildegard Knef – mit über 30 Chansons sowie Gedichten und Passagen aus ihren Erinnerungsbüchern +++ **Fr | 09.11. | Urban Priol** | Im Programm „gesternheutemorgen“ lässt der Kabarettmeister seine Klassiker, die in all den Jahren entstanden sind, neu aufleben – aktuelle Wirrungen inklusive. +++ **Fr | 16.11. | Extrabreit** | Sie verspotteten die Polizei, zündeten die Schule an und kommen jetzt live in die Halle 32. Dabei zeigen sich die NDW-Legenden

so frech und kraftvoll wie eh und je. +++ **Karten bei AggerTicket unter 02261 3003-888, bei www.koelnticket.de (0221 2801) und allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen**



Für mich soll ´s rote Rosen regnen

Sachgeschichten live erleben

Wer die Maus und ihre Fernsehsendung kennt, weiß: Hier gibt ´s nicht nur Spaß, sondern hier erfahren Kinder interessante Dinge – und Erwachsene ebenso. Wie entsteht ein Gewitter? Wie werden Streichhölzer hergestellt? Warum ist die Banane krumm? Wissensdurst lässt sich aber nicht nur via Mattscheibe stillen, sondern auch live vor Ort. Dazu hat sich der WDR den Türöffner-Tag ausgedacht: Am 3. Oktober können Kinder deutschlandweit Sachgeschichten erleben. Unternehmen, Handwerker, Labore, Schulen und Institutionen öffnen ihre Türen und lassen hinter die Kulissen blicken. In diesem Jahr nehmen auch die Halle 32 und die Kulturwerkstatt 32 am Türöffner-Tag teil. Von 10:30 bis 15:00 Uhr gibt es an diesem Feiertag ein buntes Programm mit spannenden Vorführungen, Aktionen und Workshops.



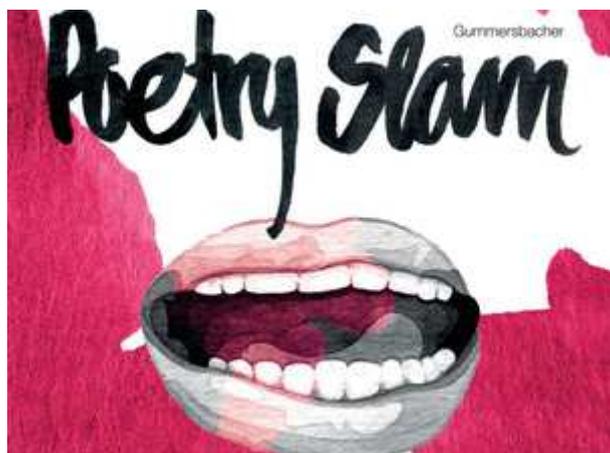
... am Türöffner-Tag, Mittwoch 3. Oktober 2018

In jedem Raum der Halle 32 wird was los sein. In der Studiobühne beispielsweise geht ´s vor allem ums gemeinsame Singen, unter anderem mit „chorwärts“, dem Chor der Musikschule Gummersbach. Wer was über Poetry Slam und improvisierten Theatersport erfahren möchte, sollte sich im Raum L & C umtun. Im Raum Bruno Goller ist reinschnuppern ins Schauspieltraining für Kinder und Jugendliche erwünscht. Und im Südfoyer stellt sich die Kunstschule für Kinder und Jugendliche vor. Der Hallenraum bietet Show-Acts des Musical-Projekts Oberberg und der Musicalschule eine Bühne. Dazu gibt es Demo-Vorführungen der Lightshow und der Soundanlage. Wer Lust hat, das und noch mehr zu erleben, kann einfach vorbeikommen: die Maus-Türen stehen offen, Give-aways inklusive.

[Infos zum Türöffner-Tag auf der Website](#)

Gummersbacher Dichterwettbewerb: Applaus, Applaus, Applaus

Ein Mensch, ein Text, eine Bühne: Denkbar einfach sieht das Szenario eines Poetry Slams aus. Trotzdem sind die Slams sehr unterhaltsam. Das liegt natürlich in erster Linie an den Geschichten, gleich danach aber an den Autorinnen und Autoren, die sie vortragen. Zum fünften Mal kommt am 12. Oktober die Slam-Gemeinde in der Halle 32 zusammen. Und voraussichtlich wird es auch diesmal alles andere als langweilig werden. So unterschiedlich die Texte, so verschieden die Typen dahinter. Kostüme und Requisiten sind nicht erlaubt, aber die Art des Vortrags, die Stimme, die Gestik, all das trägt zum Besonderen eines Poetry Slam



bei.

Mitte der 1990er-Jahre schwappte das Phänomen des modernen Dichterwettstreits aus den USA nach Deutschland über. Mittlerweile hat sich hierzulande die zweitgrößte Slam-Szene der Welt entwickelt. Dass es sich dabei nicht einfach nur um Masse, sondern auch um Klasse handelt, dürfte auch diese Ausgabe des Gummersbacher Poetry Slam zeigen. Wer sich innerhalb eines Zeitlimits mit seinen Texten und seiner Performance durchsetzen kann, entscheidet eine aus dem Publikum rekrutierte Jury. Den Gewinner des Abends bestimmen dann alle gemeinsam mit der Lautstärke ihres Applauses. Bis es soweit ist, wird es alles geben: von Poesie über abgedrehte Kurzgeschichten bis zur rockenden Lyrik – oder irgendetwas dazwischen.

Tickets im Vorverkauf sichern

Mädelsflohmarkt: Shopping-Paradies mit Schnäppchen

Shopping-Paradies für modesüchtige Mädels? Das klingt nach einer Tour durchs nächste Mega-Einkaufszentrum. Aber falsch, hier geht es um einen Flohmarkt, der sich vor allem an Frauen wendet. „Weiberkram“ nennt sich die Veranstaltung, bei der Mädels ihre getragenen Klamotten verkaufen können, die noch viel zu gut sind, um im Kleiderschrank vor sich hin zu gammeln. Auch Schuhe, Accessoires oder selbstgemachte Kleinigkeiten dürfen an den Ständen angeboten werden. Und die sind oft bunt und liebevoll gestaltet, um die Kleidungsstücke attraktiv in Szene zu setzen.



Zu den Weiberkram-Flohmärkten gehört auch die passende coole Location. Da bietet sich die Halle 32 geradezu an. Am 7. Oktober findet dort der Weiberkram zum ersten Mal statt. Ab 11:00 Uhr stehen die Türen an diesem Sonntag offen, um durch die bunteste Secondhand-Boutique der Stadt zu stöbern. Hübsches, Abgefahrenes, Liebgewonnenes und zu Unrecht Vernachlässigtes gehört zum Angebot. Das alles in einem Rahmen, der von der schicken Deko über kühles Bier und heißen Kaffee bis zur richtig guten Musik reicht. Offenbar also ein Mädelsflohmarkt, bei dem auch Jungs willkommen sind! Wer selbst verkaufen möchte, kann sich noch bei der Veranstalterin anmelden.

Infos zu Weiberkram auf der Website

Not-Aus

Wenn bei jemandem aus der von Amüsiertrieb gezeichneten Belegschaft der Halle 32 das Wiegenfest ansteht, steigt verlässlich eine Riesensause. So etwas, vor dem uns die Eltern immer gewarnt haben. Ein Kindergeburtstag wirkt wie ein Kindergeburtstag dagegen. Der Höhepunkt des Festes ist traditionell erreicht, wenn es ans rituelle Schachtelöffnen geht. Angesichts der zahllosen aufgestapelten, bunten Behältnisse (siehe Foto) denkt der Laie: Donnerwetter, die sind hier aber großzügig mit den Geschenken! Doch merke! In den meisten Schachteln stecken Nieten in Gestalt alter Leberwurstbrote, plattgefahrener Frösche oder Flippers-CDs. Nur in einer befindet sich das wirkliche Präsent. Der Jubilar oder die Jubilarin weiß natürlich nicht, in welcher. Und ungestraft öffnet er oder sie ein Nietepäckchen nicht – bei jedem Fehlgriff muss ein Glas Sechsamertropfen die Kehle hinunter, ersatzweise ein Stumpen Doornkaat. Bei großem Unvermögen



kann es also sein, dass ein Geburtstagskind sein Geschenk gar nicht mehr entgegennehmen kann, da es vorm Öffnen der letzten Schachteln längst hintüber gekippt ist. Das gibt immer ein großes Hallo. Und so soll es sein. Denn wir wissen ja alle: Bei Partyspielen schießt selbst in die Schläfer von der Poststelle wieder Leben. Herzlichen Glückwunsch!

Kontakt

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter beziehen möchten, [klicken Sie bitte hier](#) und schreiben Sie uns eine kurze Nachricht. Vielen Dank.

Halle 32
Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach AöR
Steinmüllerallee 10
51643 Gummersbach
Fon: 02261 92068-0
Fax: 02261 92068-28
E-Mail: info@halle32.de
www.halle32.de
